Öffnungszeiten

Gottlieb-Daimler-Geburtshaus
Höllgasse 7
73614 Schorndorf
Mercedes-Benz Classic Kontakt Center:
Telefon 0711/1730000
classic@mercedes-benz.com

Di – Fr: 14-17:30 Uhr
Sa,So,
Feiertag: 11-17 Uhr

(ausgenommen: 24.-25. + 31.Dezember und 01. Januar)

Stadtmuseum
Kirchplatz 7 – 9
73614 Schorndorf
Telefon 07181 602-1132
Telefax 07181 602-71132
stadtmuseum@schorndorf.de
www.schorndorf.de/stadtmuseum

Di – Sa: 14 – 17 Uhr
So, Feiertag: 11 – 17 Uhr

(ausgenommen Karfreitag sowie 24.-26., 31. Dezember und 01. Januar)

Forscherfabrik
Arnoldstraße 1
73614 Schorndorf
Telefon 07181 602-6004
forscherfabrik@schorndorf.de
www.forscherfabrik-schorndorf.de

Mi – Fr: 14 – 17 Uhr
Sa,So, 10 – 13 Uhr
Feiertag: 14 – 17 Uhr

Zusätzlich für angemeldete Schulklassen u. Kindergartengruppen: Di - Fr: 9 – 13 Uhr

(ausgenommen Karfreitag sowie 24.-26., 31. Dezember und 01. Januar)

Q Galerie für Kunst
Eingang in der Karlstraße 19
73614 Schorndorf
Telefon 07181 9927940
post@q-galerie.de
www.q-galerie.de

Mi – Fr: 14 – 18 Uhr
Sa, So,
Feiertag: 11 – 18 Uhr

(ausgenommen Karfreitag, Allerheiligen, 24.,25. und 31.12)

Haftungsausschlüsse: Es bestehen keine Haftungsansprüche an die Herausgeber. Haftung liegt beim Anbieter. Die Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr für sämtliche Inhalte der Broschüre.

Bildnachweise: Titel, S. 6, 11 oben, 13: Bebop Media, Danijel Grbic • S. 8: Stadt Schorndorf • S. 9 oben: Julia Voit • S. 9 unten: Stadt Schorndorf • S. 11 unten: Julia Voit • S. 16, 17: Jens Oswald • Alle weiteren Fotos: Gabriel Habermann

ServiceQualität DEUTSCHLAND

Deutsche Fachwerk Straße

Region Stuttgart

REMSTAL
Natur. Kultur. Wein. Unendlich erleben.

Stand: Februar 2026

Stadtverwaltung Schorndorf

Stadtmarketing und Kultur

Die aktuellen Öffnungszeiten der Stadtinfo finden Sie unter **www.schorndorf.de/stadtinfo** oder über folgenden QR-Code:

Facebook: **@schorndorf.de**
Instagram: **@stadtschorndorf**
Instagram: **@schorndorf_erleben**

Stadtinfo
Marktplatz 1
73614 Schorndorf
Telefon 07181 602-6000
Telefax 07181 602-79960

stadtinfo@schorndorf.de
www.schorndorf.de

Heimat guter Ideen.

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Tour durch Gottliebs Heimat

Spazieren Sie durch die Geburtsstadt des schwäbischen Erfinders

Schorndorf entdecken.

Einen Spaziergang durch die Jahrhunderte erleben.

1 Rathaus

Marktplatz 1
Erbaut 1726 bis 1730, renoviert 1978 und 2012
www.schorndorf.de/tour/1

Erbaut nach einem Entwurf des Baumeisters Georg Friedrich Majer (1695 bis 1765). Der Sohn eines Schorndorfer Bürgermeisters, der auch am Bau des Ludwigsburger Schlosses beteiligt war, hat dort deutlich barocke Anleihen genommen und dem Schorndorfer Rathaus seine stadtbildprägende Form und Ausstrahlung verliehen. Über dem Portal befindet sich das Stadtwappen, die Inschrift bedeutet: „Dieses Haus ist Gott geweiht – das Schorndorfer Rathaus nach neun Decennien und zwei Jahren aus der Asche wiedererstanden im Jahre 1726“. Auch heute dient das Gebäude noch als Rathaus.

2 Gottlieb Daimler-Denkmal und Mosaik „Die Weiber von Schorndorf“

Nordwand des Rathauses
Denkmal von Bildhauer Fritz von Graevenitz, 1950
Mosaik von Hans-Gottfried von Stockhausen, 1965
www.schorndorf.de/tour/2

Das Denkmal zeigt neben dem Porträt Daimlers die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten seiner Erfindung, des ersten leichten schnelllaufenden Benzinmotors.
Das Mosaik „Die Weiber von Schorndorf“ erinnert an den Widerstand der Bürgerinnen gegen die Übergabe der Festung Schorndorf an den französischen Feldherrn Mélac im Jahre 1688.

3 Gottlieb-Daimler-Geburtshaus

Höllgasse 7
Errichtet zwischen 1695 und 1718
www.schorndorf.de/tour/3

Gottlieb Daimler kam hier am 17. März 1834 zur Welt. Er wuchs als Bäckersohn auf, erlernte zunächst das Büchsenmacher-Handwerk und besuchte dann die Polytechnische Schule in Stuttgart. Später entwickelte er den leichten schnelllaufenden Benzinmotor zur allgemeinen Anwendbarkeit. Er starb 1900 in Cannstatt. Das Gebäude wurde 1979 von der damaligen Daimler-Benz AG erworben und dient heute als Museum und Tagungsstätte.

4 Ehemaliger Konstanzer Hof

Konstanzer-Hof-Gasse 13
Erstmals erwähnt 1483
www.schorndorf.de/tour/4

Hier befand sich von 1483 bis 1803 der Pfleghof des Konstanzer Domkapitels; welches umfangreiche Ländereien und Güter in und um Schorndorf besaß. Das Gebäude brannte bei den großen Stadtbränden 1634 und 1690 komplett ab und wurde wieder neu errichtet. Durch die Säkularisation fiel das Gebäude 1802 an Baden, das seine Rechte daran 1807 an Württemberg abtrat. Als Sohn des letzten Konstanzischen Pflegers wurde hier Ferdinand Heinrich August Weckherlin (1767 bis 1828) geboren, der spätere Finanzminister Württembergs.

5 Ehemaliges Altes Bad

Höllgasse 22/Schulstraße 22
Umgestaltet 1724, Barockportal ebenfalls von 1724
www.schorndorf.de/tour/5

Hier befand sich vermutlich bis 1634 eine der beiden mittelalterlichen Badstuben mit Dampfbad, Friseurladen, Wundarzt und Gaststätte. Das nach dem Stadtbrand 1634 wiederaufgebaute Haus fiel 1690 erneut den Flammen zum Opfer. Danach errichtete der Rotgerber Johannes Seitz 1724 hier eine Werkstatt und einen Stall; aus dieser Zeit stammt der Spruch auf dem Portal: Gott ist alles und wir sind nichts.

6 Pfründnerhaus des Spitals

Johann-Philipp-Palm-Straße 10
Erbaut 1662–1664, Erdgeschoss älter
www.schorndorf.de/tour/6

Das Spital wurde vermutlich vor 1420 von der Stadt als Altersheim und Waisenhaus gegründet. Darüber hinaus verstand es sich als Wirtschaftsunternehmen. Vom großen Spitalhof stehen heute noch die Meierei, das Archiv und das Pfründnerhaus. Dieses wurde in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts errichtet und diente zur Versorgung wohlhabender Bürger. Sie erhielten hier medizinische Fürsorge und eine dauerhafte Unterkunft. Nach dem Stadtbrand von 1634 wurde das Pfründnerhaus von 1662 bis 1664 neu aufgebaut.

7 Städtisches Archiv

Archivstraße 2
Erbaut 1785–1788
www.schorndorf.de/tour/7

Errichtet nach den Plänen des württembergischen Landesoberbauinspektors Johann Adam Groß d.J. als städtisches Archiv. Das Gebäude sollte feuerfest gebaut sein, weshalb u.a. die eisernen Fensterläden angebracht wurden.

8 Jagdschloss / Obervogtei

Johann-Philipp-Palm-Straße 28
Erbaut 1555
www.schorndorf.de/tour/8

Das Gebäude wurde 1555 im Auftrag von Herzog Christoph von Württemberg als Teil des Wirtschaftshofes des Burgschlosses erbaut. Das Gebäude steht teilweise auf der mittelalterlichen Stadtmauer von 1400. Das Obere Tor der Stadtmauer aus dem 13. Jahrhundert verlief vor dem Gebäude. Kurzzeitig diente das Gebäude im 17. Jahrhundert als Amtssitz des Obervogtes, eines lokalen Vertreters des Landesherrn. Ab 1810 nutzte König Friedrich das Gebäude als Jagdschloss. Heute ist hier das Finanzamt untergebracht.

9 Burgschloss

Vollendet 1538,
umgebaut 1834–1835
www.schorndorf.de/tour/9

Anstelle der mittelalterlichen Burg ließ Herzog Ulrich von Württemberg 1538 gleichzeitig mit dem Beginn des Festungsbaus auch das Burgschloss erbauen. Es übernahm die Funktion einer Zitadelle im südöstlichen Eckbereich der Festungsstadt. Besonders sehenswert sind die Inschriften und Wappen an den Türmen sowie die Pechnase über dem Hauptportal. Im 18. Jahrhundert wurde das Burgschloss in eine Kaserne umgewandelt. Heute beherbergt es das Amtsgericht.

10 Schlossbastion

Erbaut zwischen 1538 und 1580
www.schorndorf.de/tour/10

Ab dem Jahr 1538 ließ Herzog Ulrich von Württemberg die Stadt Schorndorf zu einer Festung umbauen. Die fünf Bastionen dienten dem Schutz der Festung. Die Stadt war von einem ca. 30 Meter breiten Erdwall eingefasst sowie von einem ausgedehnten Wassergraben umgeben. 1977 konnten Teile der Schlossbastion ausgegraben werden.

11 Stadtmauerrest beim Burgschloss

Ochsenberg
Errichtet nach 1250
www.schorndorf.de/tour/11

Eines der ältesten Relikte aus dem Mittelalter: Es handelt sich um Reste der Mauer, die die Obere Stadt umfasste. Das Viertel um die Pfarrkirche, die Untere Stadt wurde erst um die Mitte des 14. Jahrhunderts in die Ringmauer einbezogen.

12 Meierei des Spitals

Archivstraße 4
Erbaut 1440, nach dem Brand auf dem erhaltenen Fundament 1685–1688 neu errichtet
www.schorndorf.de/tour/12

Früher standen hier zwei Häuser, die 1440 dem Spital übergeben worden sind. Nach dem Stadtbrand wurde das jetzige Haus 1685–1688 auf den erhaltenen Fundamenten wieder aufgebaut. Im späten 18. Jahrhundert kam die Bezeichnung „Meierei“ auf. Dieser Begriff verweist auf die Funktion des Gebäudes: Von hier wurden die Güter des Spitals verwaltet.

13 Stadtmauerreste beim Brünnele

Beim Brünnele 7
Errichtet in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts
www.schorndorf.de/tour/13

Dies ist eine von mehreren in der Stadt erhaltenen Stadtmauerresten, welche von der Stadtwerdung Schorndorfs im Hohen Mittelalter zeugen. Die aus großformatigen Buckelquadern errichtete Mauer gehörte zum älteren Teil der Stadtmauer, welche die Obere Stadt umgab. Nach der Errichtung der Festungsanlagen im 16. Jahrhundert blieb die mittelalterliche Stadtmauer weiterhin bestehen, erst im 19. Jahrhundert wurde sie größtenteils abgebrochen.

14 Ehemaliger Wehrturm

Im Sack 5 (Gebäuderückseite) / Friedrich-Fischer-Straße
Erbaut in der Mitte des 14. Jahrhunderts
www.schorndorf.de/tour/14

Einer der einstmals 18 Türme , die als Teil der Stadtmauer um die Untere Stadt errichtet wurden. Als diese „Erker“, wie sie damals genannt wurden, nach dem Bau der Festung Mitte des 16. Jahrhunderts ohne militärische Bedeutung waren, wurden sie privat vermietet und als Wohnungen genutzt.

15 Brotlaube

Oberer Marktplatz 6
Ursprünglich erbaut 1660, mit der alten Fachwerkfassade 1977 neu errichtet
www.schorndorf.de/tour/15

Im Erdgeschoss war bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts ein Verkaufsraum für die Schorndorfer Bäcker untergebracht. Der linke Gebäudeteil wurde danach von der Stadt zur Aufbewahrung von Löschgeräten genutzt, im rechten war ein Durchgang zur sich dahinter befindenden Gasse. 1977 wurde das Haus abgerissen und neu aufgebaut. Die ehemalige Fassade mit Schnitzereien blieb erhalten.

16 Marktbrunnen

Oberer Marktplatz
Erstmalige Erwähnung 1478
www.schorndorf.de/tour/16

Ab dem Jahr 1522 stand hier zunächst ein steinerner Brunnen mit einem Standbild Herzog Ulrichs. Der gusseiserne Marktbrunnen wurde 1773 gefertigt, das Standbild wurde von einer kunstvollen Säule mit kupfernem Blumenschmuck abgelöst. An den Seiten sind die Wappen des Landesherrn Carl Herzog zu Württemberg, der Stadt Schorndorf sowie der Stadtobrigkeit angebracht.

17 Gaupp'sche Apotheke

Oberer Marktplatz 1
Nach 1634, Erdgeschoss um 1530/1540
www.schorndorf.de/tour/17

Ein Paradebeispiel für die Stadthäuser wohlhabender Bürger: Seit 1689 beherbergt das Fachwerkhaus eine Apotheke. Nach dem Stadtbrand wurde das Anwesen auf den spätmittelalterlichen Grundmauern neu errichtet. Ein spätgotisches Fenstergewände ist noch sichtbar. Um 1790 wurde die Gaupp'sche Apotheke umgebaut und erweitert.

18 Palm'sche Apotheke

Marktplatz 2
www.schorndorf.de/tour/18

Der Apotheker Johann Philipp Palm kauft 1644 und 1646 zwei nebeneinanderliegende Häuser. Beide waren größtenteils abgebrannt und er ließ sie in den folgenden Jahrzehnten wieder aufbauen. Ende des 17. Jahrhunderts wurden beide Häuser zu einem vereint. Es ist heute im Besitz der Palm-Stiftung.

19 Wohnhaus der Barbara Walch-Künkelin

Marktplatz 4
Erbaut um 1650
www.schorndorf.de/tour/19

Barbara Walch-Künkelin (1651–1741) war die Frau des Schorndorfer Bürgermeisters. Ihr wird zugeschrieben, dass sie 1688 an der Spitze der „Weiber von Schorndorf" den Befehlen der Stuttgarter Regierung trotzte und so die Übergabe der Festung Schorndorf an den französischen Feldherrn Mélac verhinderte. In ihrem Testament stiftete sie u. a. ein Stipendium für Theologie-Studenten aus Schorndorf.

20 Ackerbürgerhaus

Im Sack 3
Erbaut um 1660
www.schorndorf.de/tour/20

Ein Ackerbürgerhaus vereinte Wohn- und Landwirtschaftsräume unter einem Dach. Es wurde von Bürgern bewohnt, die ganz oder nebenerwerbsmäßig von der Landwirtschaft lebten. Die rückwärtige Giebelfront dieses Hauses fußt auf der mittelalterlichen Stadtmauer. 1980 wurde das Gebäude mustergültig restauriert. Der „Neidkopf" ist eine Kopie, das Original ist im Stadtmuseum untergebracht.

21 Ehemalige Vogtei

Kirchplatz 1
Erbaut 1682
www.schorndorf.de/tour/21

Vermutlich stand an diesem Platz bereits ab 1558 die Obervogtei. Nach der Zerstörung des Gebäudes im Stadtbrand 1634, wurde das Gebäude neu errichtet und zum Dienstsitz der Untervögte umgewandelt. Im Jahr 1759 wechselte das Gebäude seinen Namen – die Untervögte erhielten die Bezeichnung Oberamtmann, somit hieß die ehemalige Vogtei Oberamtei.

22 Evangelische Stadtkirche

Kirchplatz
Erbaut 1477–1511, nach dem großen Brand 1643–1660 wieder aufgebaut
www.schorndorf.de/tour/22

Der 1477 begonnene Bau war als dreischiffge Hallenkirche mit einem Chor und einem Turm konzipiert. Einen wichtigen Akzent setzt die Marienkapelle mit der ungewöhnlichen Wurzel-Jesse-Darstellung. Nach dem Stadtbrand 1634 blieben lediglich der Chor, die Marienkapelle und die Mauern des Langhauses unzerstört. 2012–2014 fand mit Hilfe von vielen Bürgerspenden eine Innenrenovierung statt.

23 Ehemalige Lateinschule (Stadtmuseum Schorndorf)

Kirchplatz 9
Erbaut 1650, seit 1938 Museum
www.schorndorf.de/tour/23

Eine lateinische Schule gab es in Schorndorf schon seit 1357. Das frühere Schulhaus stand wohl an dieser Stelle. Im Jahre 1634 brannte es nieder und 1650 entstand es in der heutigen Form, mit Hilfe des Stifters Daniel Steinbock. 1797 wurde eine Realklasse eingegliedert, die später auch Gottlieb Daimler besuchte. Heute dient das Gebäude als Stadtmuseum.

24 Ehemaliges Diakonathaus

Schlichtener Straße 8
Erbaut um 1660, umgebaut 1774
als Amtssitz des Diakons
www.schorndorf.de/tour/24

Im Jahr 1714 wurde das Gebäude von der Kirchenverwaltung als Dienstwohnung für den Diakon (zweiter Stadtpfarrer) angekauft. Karl Friedrich Reinhard wurde 1761 in diesem Haus geboren (Gedenktafel). Nach seinem Theologiestudium schloss er sich der Französischen Revolution an, war kurzzeitig französischer Außenminister und stieg zum Grafen und Pair von Frankreich auf. Er starb 1837 in Paris.

25 Haus auf der Mauer

Römmelgasse 18
Erbaut um 1730
www.schorndorf.de/tour/25

Ein reizvolles asymmetrisches Fachwerkhaus in Schieflage. Die Rückwand steht auf der Stadtmauer. Hier wurde Gottlob Kamm, Schorndorfs erster Bürgermeister nach dem Zweiten Weltkrieg, geboren. Der Ehrenbürger der Stadt war von 1946 bis 1948 Minister für politische Befreiung im Kabinett Reinhold Maiers, der ebenfalls in Schorndorf geboren wurde.

26 Haus am Gumpbrunnen

Römmelgasse 14
Haus wurde 1685 erbaut, Brunnen um 1880
www.schorndorf.de/tour/26

Ein Kleinod, dessen Spitzgiebel hoch aufragt. Der gusseiserne Pumpbrunnen, ist der letzte von insgesamt neun, Mitte des 19. Jahrhunderts vorhandenen städtischen Pumpbrunnen. Das Haus ist in einer für die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts typischen Bauweise errichtet, es handelt sich um ein Ackerbürgerhaus.

27 Rotgerberhaus

Römmelgasse 10 Erbaut 1683
www.schorndorf.de/tour/27

Aufgrund des schmalen Grundstückes steht das Haus mit der Traufseite zur Straße. Es wurde, laut Inschrift über dem Eingang, 1683 vom Rotgerber Leonhard Seitz erbaut. Rotgerber (Berufsbezeichnung für einen Zweig der Gerberei) gab es in Schorndorf schon im Mittelalter. Bis ins 19. Jahrhundert wurde dieses Gewerbe auch in diesem Haus ausgeübt.

28 Ehemaliger Stadtmauerturm („Erker“)

Urbanstraße
Errichtet in der Mitte des 14. Jahrhunderts
www.schorndorf.de/tour/28

Dieser Turm ist einer der letzten Zeitzeugen der Stadterweiterung im 14. Jahrhundert. Ein weiterer „Erker“, wie die Schorndorfer Stadttürme genannt wurden, steht in der Gasse „Im Sack“.
Die Türme waren Teil der mittelalterlichen Wehranlage und verloren mit dem Bau der Festungsanlage im 16. Jahrhundert ihre ursprüngliche Funktion.

29 Stadtmauerrest an der Rosenstraße

Errichtet in der Mitte des 14. Jahrhunderts
www.schorndorf.de/tour/29

Die Reste der mittelalterlichen Stadtmauern zeugen von der Stadtwerdung Schorndorfs. Dem Abriss im 19. Jahrhundert entging dieser Rest der Stadtmauer nur dadurch, dass er Häusern als Rückwand diente. Nachdem diese 1980 abgebrochen wurden, blieben die Mauerreste der Nachwelt erhalten.

30 Hetzelgasse

Restaurierte Ackerbürgerhäuser
www.schorndorf.de/tour/30

In der malerischen Hetzelgasse stehen mehrere, liebevoll restaurierte Ackerbürgerhäuser (Fachwerkgebäude, welche Wohn- und Landwirtschaftsräume unter einem Dach verbinden). Der dörfliche Charakter hat sich hier in der verwinkelten Gasse besonders gut erhalten. Es gibt einige schmale Geheimgänge. In den Sommermonaten ranken Rosen die Fassaden empor.

31 Postturm – Carré

Karlsplatz 1
Ursprünglich erbaut 1930, Umbau 1968/69,
Neubau von 2009–2013
www.schorndorf.de/tour/31

Der historische Postturm war Ausdruck der neuen Sachlichkeit der 1920er Jahre. Im Jahr 2009 begann der Abriss und der Neubau. Der neue Turm ist knapp 45 Meter hoch. Der neue Postturm, der moderne Schulterbau und zwei Altbauten bilden das heutige Postturm-Carré. Heute befinden sich hier Einzelhandelsflächen, Büros, Praxen und eine Skybar in den beiden oberen Stockwerken des Postturms.

32 Forscherfabrik und Q Galerie für Kunst

Arnoldstraße 1
www.schorndorf.de/tour/32

Die denkmalgeschützte Fabrikhalle der ehemaligen Eisenmöbelfabrik L. & C. Arnold beherbergt heute die Forscherfabrik und die Q Galerie. In der Forscherfabrik Schorndorf, der Science Erlebniswelt für Kinder, können Kinder zwischen zwei und zwölf Jahren Technik und Naturwissenschaft selbst erforschen – im Rahmen eines spannenden Experimentierkurses und entlang des Forscherparcours mit über 70 Stationen.
Die von Kulturforum Schorndorf und Kunstverein Schorndorf kuratierte Q Galerie für Kunst zeigt in Wechselausstellungen aktuelle Positionen zeitgenössischer Kunst. Seit 2004 hat sich Schorndorf in der regionalen Galerienszene etabliert. Namhafte Künstler wie Timm Ulrichs, Unen Enkh und Thitz stellten bereits aus. Der Eingang befindet sich in der Karlstraße 19.

33 Der Alte Friedhof

Friedhofstraße
Einweihung 1839
www.schorndorf.de/tour/33

Dieser Friedhof dürfte der vierte oder fünfte in Schorndorf gewesen sein. 1839 wurde er außerhalb der damaligen Stadtmauer eingeweiht und bis 1931 als Begräbnisstätte genutzt. Bekannte Schorndorfer Persönlichkeiten wurden hier begraben. Unter ihnen Reinhold Maier, der erste Ministerpräsident Baden-Württembergs. Beachtenswert ist auch die seit 1879 genutzte Friedhofskapelle mit Sichtfachwerk

34 Bahnhof

Seit 1860 an das Bahnnetz angeschlossen,
Gebäude 1861 eingeweiht
www.schorndorf.de/tour/34

Im Jahr 1858 begann der Bau der Remsbahn, die Cannstatt über Schorndorf und Schwäbisch Gmünd mit Aalen verbindet. 1860 erreichte der Bauabschnitt Schorndorf. Durch den Abriss der nördlichen Festungsanlagen war zwischen der Altstadt und der Vorstadt Platz für eine Bahntrasse geschaffen worden. Das Bahnhofsgebäude wurde im Bereich des Mittleren Tores errichtet.

35 Das Röhm – Alte Lederfabrik

Weilerstraße
Erbaut und erweitert zwischen 1860 und 1950
www.schorndorf.de/tour/35

Der Rotgerber Gottlob Schmid gründete um 1860 an dieser Stelle die Rosslederfabrik. 1927 übernahm Hermann Röhm die Fabrik, in der bis 1974 hauptsächlich Schuhoberleder aus Rindsleder hergestellt wurde. Seit 2004 werden die ehemaligen Fabrikgebäude behutsam saniert und neuen Nutzungen zugeführt. Einst arbeiteten hier mehr als 300 Gerber, heute beleben kreative Köpfe die alten Backsteingebäude.

36 Hahnsche Mühle

Mühlgasse 26
Erstmals erwähnt im 14. Jahrhundert
www.schorndorf.de/tour/36

Die einzige noch erhaltene ehemalige Getreidemühle Schorndorfs gehörte zu den ältesten Mühlen im Stadtgebiet. Ab 1493 war sie im Eigentum des Schorndorfer Spitals, welches den Gebäudekomplex erst 1822 wieder verkaufte. Neuer Besitzer wurde Ludwig Hahn, in dessen Familie die Mühle bis heute verblieb.

37 Mauerrest der Landesfestung Schorndorf

Unterführung Burggymnasium
Erbaut ab 1538, Abbruch ab 1815
www.schorndorf.de/tour/37

Zum Schutz des Herzogtums Württemberg ließ Herzog Ulrich I. sieben Landesfestungen bauen. Schorndorf war die stärkste und aufwendigste von ihnen. Das sichtbare Mauerstück verweist auf die äußere Stützmauer des Wassergrabens. Es ist aus Steinen der historischen Mauer rekonstruiert.

38 Reinhold Maier Geburtshaus

Feuerseestraße 1
www.schorndorf.de/tour/38

Am 16. Oktober 1889 kam Reinhold Maier in diesem Gebäude zur Welt. 2020 erwarb und sanierte die Stadtbau GmbH Schorndorf das denkmalgeschützte Gebäude. Der Schorndorfer Ehrenbürger Reinhold Maier war 1930 – 1933 württembergischer Wirtschaftsminister und 1952/53 der erste Ministerpräsident des maßgeblich von ihm gegründeten neuen Bundeslandes Baden-Württemberg.

Auf einen Blick – Stadtgeschichte entdecken.

Ab etwa 6000 v. Chr.
Funde aus der Mittel- und Jungsteinzeit, Kontinuierliche Besiedlung nicht nachgewiesen

Anfang 2. bis Mitte 3. Jahrhundert n. Chr.
Römische Besatzungszeit, Zivilsiedlung

Ab 8. – 9. Jahrhundert n. Chr.
Alemannisches Bauerndorf „Uff dem Sand“

Um 1120 – 1250
Staufische Herrschaft

1235
Erste urkundliche Erwähnung

Um 1250
Erwerb durch Graf Ulrich I. von Württemberg – Ausbau zur Stadt

1262
Schorndorf wird erstmals als befestigte Stadt bezeichnet

Mitte 14. Jahrhundert
Erweiterung der Stadt um das Dorf „Uff dem Sand“

1514
Bauernaufstand „Armer Konrad“

1538 – 1544
Ausbau zur Landesfestung unter Herzog Ulrich I

1634
Stadtbrand, Belagerung und Bombardement durch die kaiserlichen Truppen – Schorndorf wird bis auf das Burgschloss, den Chor der Stadtkirche und zwei Häuser in Schutt und Asche gelegt.

1688
Die „Weiber von Schorndorf“ verhindern die Übergabe der Festung an die Truppen Ludwigs XIV

1811 – 1880
Wälle und die Stadtmauer werden bis auf wenige Reste abgetragen.

1834
Gottlieb Daimler, Erfinder des ersten schnelllaufenden leichten Benzinmotors, wird in der Höllgasse geboren.

1861
Eröffnung der Remstalbahn

1889
Geburt von Reinhold Maier, erster Ministerpräsident Baden-Württembergs

1967
Schorndorf wird Große Kreisstadt.

1972 – 1975
Eingemeindung der Stadtteile Buhlbronn, Haubersbronn, Miedelsbach, Oberberken, Schlichten, Schornbach und Weiler

Schorndorf mit dem Smartphone entdecken.

Ein Tipp für Kurzentschlossene

In Schorndorf gibt es viel zu entdecken: Die zahlreichen Wege und Routen durch die Daimlerstadt sind voller Fachwerk, Kunst und idyllischen Winkeln. Für eine Erkundungstour können Sie sich einem geführten Rundgang anschließen oder einfach auf eigene Faust losziehen.
Oder Sie statten Schorndorf einen virtuellen Besuch ab.
Wie das geht?

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT
TOUR DURCH GOTTLIEB'S HEIMAT

Erfahren Sie mehr über die Schorndorfer Sehenswürdigkeiten. Sie benötigen lediglich ein Smartphone mit einer App zum Scannen dieser Codes. Eine QR-Reader-App können Sie im jeweiligen App-Market herunterladen. Auf zahlreichen Infotafeln der Stadt finden Sie die QR-Codes. Dann heißt es:

» App des QR-Readers aufrufen
» und scannen – halten Sie einfach die Smartphone-Kamera über den QR-Code an der jeweiligen Sehenswürdigkeit.

Schon erhalten Sie interessante Informationen zu dem jeweiligen Gebäude, bekommen historische Ansichten zu sehen und gewinnen über kurze Videoclips sogar Einblicke hinter verschlossene Türen.
Und falls Sie Schorndorf doch lieber erst einmal von Zuhause aus erkunden möchten, können Sie unter tour.schorndorf.de bereits online stöbern.

Übrigens finden Sie auch auf der Schorndorf-App Tipps rund um die QR-Codes.

Tour durch Gottliebs Heimat

1 **Rathaus**
Marktplatz 1

2 **Gottlieb Daimler-Denkmal**
Mosaik: „Die Weiber von Schorndorf“
Nordwand des Rathauses

3 **Daimler-Geburtshaus**
Höllgasse 7

4 **Konstanzer Hof**

5 **Ehemaliges Altes Bad**
Höllgasse 22/ Schulstraße 22

6 **Pfründnerhaus des Spitals**
Johann-Philipp- Palm-Straße 10

7 **Archiv der Stadt**
Archivstraße 2

8 **Jagdschloss/Obervogtei**
Johann-Philipp- Palm-Straße 28

9 **Burgschloss**

10 **Schlossbastion**

11 **Stadtmauerreste beim Burgschloss**
Ochsenberg

12 **Meierei des Spitals**
Archivstraße 4

13 **Stadtmauerreste beim Brünnele**
Beim Brünnele 7

14 **Ehemaliger Wehrturm**
Im Sack 5 / Friedrich-Fischer-Straße

15 **Brotlaube**
Oberer Marktplatz 6

16 **Marktbrunnen**
Oberer Marktplatz

17 **Gaupp’sche Apotheke**
Oberer Marktplatz 1

18 **Palm’sche Apotheke**
Marktplatz 2

19 **Wohnhaus der Barbara Walch-Künkelin**
Marktplatz 4

20 **Ackerbürgerhaus**
Im Sack 3

21 **Ehemalige Vogtei**
Kirchplatz 1

22 **Evangelische Stadtkirche**
Kirchplatz

23 **Ehemalige Lateinschule (Stadtmuseum Schorndorf)**
Kirchplatz 9

24 **Ehemaliges Diakonathaus**
Schlichtener Straße 8

25 **Haus auf der Mauer**
Römmelgasse 18

26 **Haus am Gumpbrunnen**
Römmelgasse 14

27 **Rotgerberhaus**
Römmelgasse 10

28 **Ehemaliger Stadtmauerturm („Erker“)**
Urbanstraße

29 **Stadtmauerrest an der Rosenstraße**

30 **Hetzelgasse**

31 **Postturm-Carré**
Karlsplatz 1

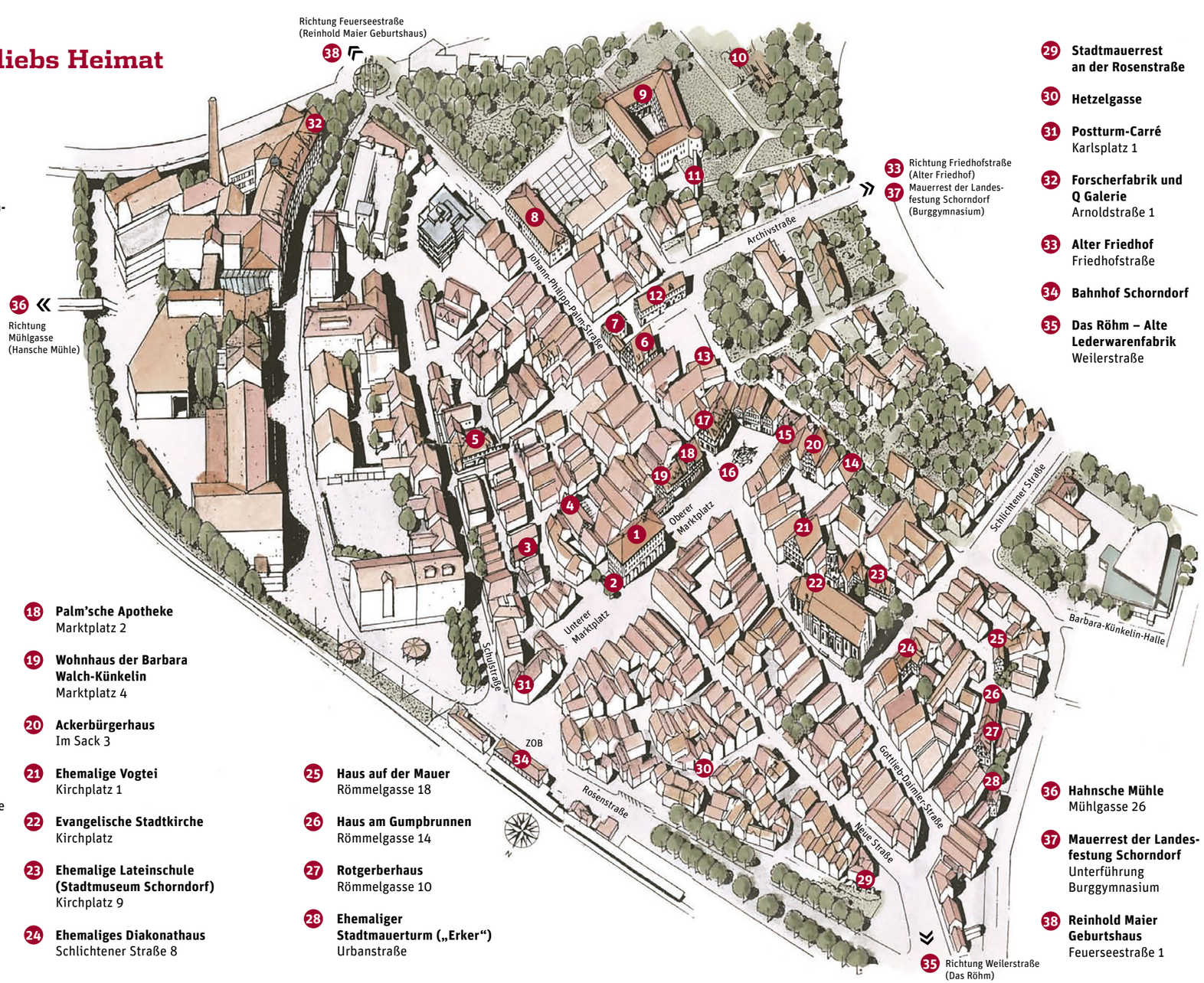
32 **Forscherfabrik und Q Galerie**
Arnoldstraße 1

33 **Alter Friedhof**
Friedhofstraße

34 **Bahnhof Schorndorf**

35 **Das Röhm – Alte Lederwarenfabrik**
Weilerstraße

36 **Hahnsche Mühle**
Mühlgasse 26

37 **Mauerrest der Landesfestung Schorndorf**
Unterführung Burggymnasium

38 **Reinhold Maier Geburtshaus**
Feuerseestraße 1